

## Unser Aquarium



„Morgen haben wir Biologie“, sagt Herr Heimann. „Denkt an unsere Naturecke!“ – „Dürfen wir auch Tiere mitbringen?“, fragt Sabine. „Ja, aber keine Pferde!“, lacht der Lehrer.

Am nächsten Tag bringen die Kinder viele Pflanzen mit. Maria hat eine schöne Sonnenblume, Nadine einen Maiskolben. Tino hat eine kleine Eiche in einen Blumentopf gepflanzt. Marlis hat Getreidepflanzen gesammelt: Roggen, Weizen, Gerste und Hafer.

Der Lehrer stellt die Pflanzen auf den Tisch. Die Kinder schreiben die Namen der Pflanzen auf kleine Schilder.

„Sabine, hast du nichts mitgebracht?“, fragt Herr Heimann. Da holt Sabine eine Blechdose hervor. In der Dose ist Wasser. In dem Wasser sind kleine schwarze Tierchen. Sie sehen aus wie kleine Kugeln. Mit ihrem langen Schwanz schwimmen sie in dem Wasser umher.

„Oh, das sind Kaulquappen!“, ruft Ines. Sabine hat die Kaulquappen im Teich hinter dem Heim gefangen. „In der Blechdose können die Tierchen nicht bleiben. Da sterben sie bald“, sagt Herr Heimann. „Wir müssen ein Aquarium für sie bauen.“ „Ein Aquarium? Was ist das?“ will Ines wissen.

„Frau Bauer gibt euch heute Nachmittag einen großen Glaskasten. Das wird unser Aquarium“, sagt Herr Heimann. „Holt euch Erde aus dem Teich! Bringt auch einige Wasserpflanzen mit! Dann füllt ihr Wasser aus dem Teich in das Aquarium. Vielleicht findet ihr auch Schnecken und Wasserflöhe. Zuletzt setzt ihr die Kaulquappen in das Wasser. Dann haben wir bald kleine Frösche.“

Am Nachmittag bauen die Kinder mit ihrer Erzieherin das Aquarium. Sie können die Kaulquappen durch das Glas gut beobachten. Martin entdeckt vier Punkte am Bauch einer Kaulquappe. Jeden Tag schauen die Kinder neugierig in das Aquarium.

An einem Tag haben zwei Kaulquappen lange Hinterbeine. Drei Tage später sind auch die Vorderbeine da. Die Tierchen sehen nun schon aus wie Frösche. Nur der lange Schwanz passt nicht gut dazu. Nach wenigen Tagen ist auch der Schwanz verschwunden. „Wo ist der Schwanz?“, fragen die Kinder. Sie können ihn nicht finden. „Er ist abgefallen“, sagt der Lehrer. „Später erzähle ich euch mehr von den Fröschen.“

Die kleinen Frösche bleiben noch zwei Wochen im Aquarium. Die Kinder bringen die Frösche nun wieder zum Teich. Hopp, da sind sie schon im Wasser verschwunden.